

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 170

PDF erstellt am: **25.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

|                                                                                                                                       |                                                                        |                                                                                                                                             |                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| Erscheint 1—2 mal täglich,<br>ausgenommen Sonn- und Feiertage.                                                                        | Redaktion und Administration<br>im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration<br>au Département fédéral du commerce.                                                                          | Paraît 1 à 2 fois par jour,<br>les dimanches et jours de fête exceptés. |
| Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.<br>Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.). |                                                                        | Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.<br>Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.). |                                                                         |

**Inhalt — Sommaire**  
Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Chinas Aussehen im Jahre 1899. — Unwetter-Versicherung. — Aluminium in Amerika. — Weltausstellung Paris. — Exposition universelle à Paris. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Taxes de patente des voyageurs de commerce.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber des Interimsscheines Nr. 15232 des vierprozentigen 15 Millionen-Anleihe der Schweiz. Nordostbahn-Gesellschaft vom 1. Juni 1898 im Betrage von Fr. 1000, dat. den 20. Juni 1898, wird hiemit aufgefordert, dieses Schriftstück innert drei Jahren, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt würde.  
Zürich, den 6. Mai 1899.  
Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, II. Abteilung,  
(W. 35\*) Der Gerichtsschreiber: Hofmann.

#### Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

##### Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 231 et 232.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Scheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzulegen.  
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.  
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beizuhelfen.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (802\*)  
Gemeinschuldner: Aschmann-Girard, J. A., von Zürich, wohnhaft an der Gotthardstrasse 52, in Enge-Zürich II.  
Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 17. Mai 1900, vormittags 11 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Enge.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Zürich I. (823\*)  
Gemeinschuldner: Weill, Josef, Eierhandlung, an der Löwenstrasse, in Zürich.  
Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 17. Mai 1900, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich I.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Kt. Bern.** Konkursamt Bern-Stadt. (820/21)  
Gemeinschuldner: Jenni, Johann, von Iffwyl, gew. Wirt in Weyer-mannshaus, in Bern.  
Datum der Konkurseröffnung: 1. Mai 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 11. Mai 1900, vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

Gemeinschuldner: Haussener, Ludwig, Wirt «zum Frohsinn», Belpstrasse 51, Mattenhof, in Bern.  
Datum der Konkurseröffnung: 1. Mai 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. Mai 1900, vormittags 10 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Bern-Stadt.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Ct. de Fribourg.** Office des faillites de la Gruyère, à Bulle. (839)  
Faillie: V<sup>ve</sup> Oberson-Romanens, Rosine, négociante, à Bulle.  
Date de l'ouverture de la faillite: 4 mai 1900.  
Liquidation sommaire (art. 231 L. P.).  
Délai pour les productions: 29 mai 1900 inclusivement.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel. (822)  
Gemeinschuldner: Öhl, Rudolf, Müller, in Riehen (Kt. Basel-Stadt).  
Datum der Konkurseröffnung: 7. Mai 1900.  
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 15. Mai 1900, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3. Erdgeschoss, rechts, in Basel.  
Eingabefrist: Bis und mit 9. Juni 1900.

**Kollokationsplan. — Etat de collocation.**  
(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.  
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Enge in Zürich II. (836\*)  
Gemeinschuldner: Steiner-Schellenberg, A., Möbelhandlung, Stockerstrasse, in Zürich II (S. H. A. B. 1900, pag. 403).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 22. Mai 1900.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel. (825/26)  
Gemeinschuldner: Pfister, Ernest, Fabrikation und Handel in patentierten Neuheiten (S. H. A. B. 1900, pag. 349).  
Basler-Schweizer, Samuel, Wirt, früher Teilhaber der Firma «Reinle & Basler» in Murgenthal, Aargau (S. H. A. B. 1900, pag. 349).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Mai 1900.

**Kt. St. Gallen.** Konkursamt St. Gallen (827)  
Gemeinschuldner: Benatti-Blöchliger, Aristeo, in St. Gallen (S. H. A. B. 1900, pag. 491).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Mai 1900.

**Kt. St. Gallen.** Konkursamt Unterrheinthal in Thal. (824)  
Gemeinschuldner: Vogel-Zeller, F., «zum Schiff», in Au (S. H. A. B. 1899, pag. 339).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Mai 1900.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (838)  
Failli: Bonacina, A., serrurier et marchand de vélocipèdes, Place de la Madelaine, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 467).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 mai 1900 inclusivement.

**Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation**  
(B.-G. 261.) (L. P. 261.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.  
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich.** Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (829\*)  
Gemeinschuldner: Benz, Heinrich, gew. Damenkleiderstoffhändler, dato wohnhaft in Zürich V (Hirslanden) (S. H. A. B. 1900, pag. 467).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Mai 1900.

**Kt. Basel-Stadt.** Konkursamt Basel. (828)  
Gemeinschuldner: Bürgi-Stengeli, Fritz, Buchdrucker, in Basel (S. H. A. B. 1900, pag. 635).  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Mai 1900.

**Ct. de Genève.** Office des faillites de Genève. (837)  
Faillie: C. Uhlmann & Co, Place de Hollande, à Genève (F. o. s. du c. 1900, page 405).  
Délai pour intenter l'action en opposition: 19 mai 1900 inclusivement.

**Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.**  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)  
**Chiusura della procedura di fallimento.**  
(L. E. 268.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Winterthur. (832)  
Gemeinschuldner: Stortz, Ernst, Velohandlung, an der Tellstrasse, in Winterthur (S. H. A. B. 1899, pag. 1037).  
Datum des Schlusses: 2. Mai 1900.

**Ct. del Ticino.** Ufficio dei fallimenti di Mendrisio. (834)  
Eredità giacente: Ferrario, Giuseppe, di Federico, orologiaio, di Asso (Italia), già domiciliato a Chiasso (F. u. s. di c. 1898, pag. 397).  
Data della chiusura: 2 maggio 1900.

**Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.**  
(B.-G. 195 u. 817.) (L. P. 195 et 817.)

**Kt. Basel-Stadt.** Civilgericht des Kantons. (840)  
Schuldner: Stauffer-Reinacher, Johann, Bettwarenhändler, von Basel, Inhaber der Firma «Joh. Stauffer», Riehenthorstrasse 28, in Basel.  
Datum des Widerrufs: 8. Mai 1900.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**  
(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

**Kt. Zürich.** Konkursamt Uster. (681\*)  
Im Konkurse Schärer, August, Gerber, in Freudweil-Uster (S. H. A. B. 1900, pag. 531) werden Montag den 21. Mai 1900, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Müller in Freudweil-Uster auf öffentlicher Gant verkauft:

Wohnhaus mit Gerberei, Leder- und Rindenmagazin, 4-pferdiger Petrolmotor und Fräse, sowie circa 21 Aren Land dabei in Freudweil. Assekuranz der Gebäude Fr. 13,000.

**Kt. St. Gallen.** Konkursamt Unterreinthal in Thal. (830/31)

## II. Steigerung.

Gemeinschuldner: Vogel-Zeller, F., z. «Schiff» in Au (S. H. A. B. 1900, pag. 339).

Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Freitag, den 8. Juni 1900, abends 4½ Uhr, im «Schiff» in Au.

### Objekte:

- 1) Haus als Wirtschaftsgebäude, Scheune mit grossem Saal, Pressengebäude mit Keller, Waschhaus mit Schank- und Trinkhalle, Gartenwirtschaft zum «Schiff» in Au, samt beiliegendem Boden 13 Aren 30 m<sup>2</sup>, assekuriert Fr. 32,600.
- 2) Garten und Wieswachs vor dem Haus 26 Aren 05 m<sup>2</sup>.
- 3) Brauerei mit Keller und Wohnung samt Boden 15 Aren 60 m<sup>2</sup>, assekuriert Fr. 36,000.
- 4) Heuwachs in Böschach 33 Aren 90 m<sup>2</sup>.
- 5) Heu- und Obstwachs mit Reben auf dem Tritt.
- 6) Reben in Barthshalden.
- 7) Heuwachs im Gut, 43 Aren messend.

Schatzungssumme Fr. 80,000.

Höchstes Angebot an der ersten Steigerung Fr. 79,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 28. Mai 1900 an auf.

## II. Steigerung.

Gemeinschuldner: Bauer-Schlatter, H., in Staad (S. H. A. B. 1900, pag. 427).

Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Samstag, den 9. Juni 1900, abends 5 Uhr, in der «Brauerei» Staad.

### Objekte:

- 1) Eine Heimat in Staad: Wohnhaus, Zwirnerei, Stadel und Remise und einen weiten Stadel, assekuriert zusammen Fr. 38,600, samt Garten, Wassersammler und weitem Grund und Boden, Wasserleitung und Triebwerk samt Maschine. Mass ca. 172 Aren.
- 2) Ein Stück Heuwachs mit Bäumen auf Staaderzelg, 41 Aren 64,75 m<sup>2</sup>.
- 3) Ein Stück Heuwachs mit Bäumen im Grubli im Schönenbach, 137 Aren 65,78 m<sup>2</sup>.

Schatzungssumme Fr. 60,000.

Höchstes Angebot an der ersten Steigerung Fr. 58,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 29. Mai 1900 beim Konkursamte auf.

## Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Omologazione del concordato.

(L. E. 308.)

**Ct. del Ticino.** Tribunale civile di Lugano. (835)

Debitore: Jelmoli, Pietro, negoziante, in Lugano (F. u. s. di c. 1900, pag. 648).

Data dell'omologazione: 5 maggio 1900.

## Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

**Kt. Zürich.** Bezirksgericht Zürich. Konkursrichter. (833)

### Ediktalladung.

Gegen Graf, Jean, von Bärenstall, gewesener Tramkontrolleur, wohnhaft gewesen an der Curvenstrasse in Zürich IV, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, haben J. C. Schmid, a. Notar in Oberstrass, Hans Baur, Sohn, im Seefeld-Riesbach, und J. Enderli, Journalist, Gessnerallee, in Zürich, die letzteren beiden vertreten durch J. C. Schmid, a. Notar in Zürich IV, gestützt auf Art. 190, Ziffer 1 des Bundesgesetzes betr. Schuldbetreibung und Konkurs für ihre Kapitalzinsforderungen das Konkursbegehren gestellt. Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Termin angesetzt auf Samstag, den 12. Mai 1900, vormittags 11 Uhr. Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Siblantsgebäude, Selnastrasse Nr. 17, II. Stock, zu erscheinen. Im Falle Nichterscheins wird auf Grundlage der Akten entschieden.

Zürich, den 5. Mai 1900.

Im Namen des Konkursrichters,

Der Substitut des Gerichtsschreibers: Dr. C. Stockar.

## Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

1900. 2. Mai. Inhaber der Firma **Ant. Simmen-Widmer** in Luzern ist Anton Simmen, von Nufenen (Graubünden), in Luzern. Hotel und Restaurant zum Löwengarten. Zürichstrasse 16.

2. Mai. Inhaber der Firma **B. Felder-Clément** in Luzern ist Johann Baptist Felder, von und in Luzern. Bad- und Waschanstalt. Spreuerbrücke, Mühlenplatz 8; Chem. Waschanstalt, Kleiderfärberei. St. Karlstrasse.

3. Mai. Inhaber der Firma **X. Bucher** in Sursee ist Xaver Bucher, von Buttisholz, in Sursee. Eisen-, Eisenwaren- und Kohlenhandlung.

3. Mai. Inhaber der Firma **Aug. Albrecht** in Luzern ist August Albrecht, von Stadel (Zürich), in Luzern. Telegraphenwerkstätte, Fabrikation und Installation elektrischer Sonnerien und Telephonanlagen. Theaterstrasse 3.

3. Mai. Inhaber der Firma **Witwe Willmann** in Luzern ist Witwe Marie Willmann-Rynert, von Gunzwyl, in Luzern. Bierhalle Dubeli. Furrengasse 14.

3. Mai. Inhaber der Firma **Meier-Cena** in Luzern ist Franz Josef Meyer-Cena, von Knutwil, in Luzern. Wein- und Spirituosenhandlung; Spezialität: Thee, Salami und Olivenöl. Zürichstrasse 30.

4. Mai. Die Firma **Joh. Schmidiger, Schmied** in Menznau (S. H. A. B. Nr. 223 vom 8. August 1896, pag. 920) ist infolge Geschäftsverkaufes und Verzichts des Inhabers erloschen.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Chinas Aussenhandel im Jahre 1899.

Der schweizerische Generalkonsul in Yokohama, Herr Dr. Paul Ritter, berichtet:

Trotz der politischen Unsicherheit, welche in China herrscht, hat sich dennoch der Aussenhandel dieses Landes im verflossenen Jahre ganz erstaunlich gehoben. Der Handel blühte, denn die Reisernote war ausserordentlich reich ausgefallen und das Wetter in der für die Seidenwürmer kritischen Zeit ganz besonders günstig gewesen.

Die nachstehenden Daten entnehme ich dem Jahresberichte des kaiserlich chinesischen Seezollamtes für 1899, sowie diversen Aufsätzen des «Ostasiatischen Lloyd».

Während der Handelsumsatz Chinas mit überseeischen Ländern im Jahr 1898 die Summe von 368,571,483 Hankow Tael (1 Hk. Tl. = ca. Fr. 3. 40) betragen hat, ist derselbe für das Jahr 1899 auf 460,533,288 Hk. Tls. gestiegen. Es bedeutet dies eine Zunahme von 91,961,805 Hk. Tls. = (24,9%) in einem Jahre. In den letzten 10 Jahren hat sich der Wert des Handels mehr als verdoppelt, und wird sich, wenn erst die jetzt in Angriff genommenen Verbindungen durch Schienenstränge mit dem Innern fertig gestellt sein werden, sicherlich abermals verdoppelt haben.

Die Zolleinnahmen des verflossenen Jahres sind die höchsten je erreichten, nämlich mit 26,661,460 Hk. Tls. um 4,158,063 Hk. Tls. höher als in 1898. Da, wie bekannt, China diese seine Zolleinnahmen an seine europäischen Gläubiger verpfändet hat, so konnte dieses Jahr, wenn man überdies erwägt, dass der Wechselkurs durchschnittlich höher stand, als in 1898, eine erhebliche Amortisation der auswärtigen Schuld vorgenommen werden.

**Importhandel.** Der von der Zollverwaltung eingenommene Einfuhrzoll betrug — ohne den Opiumzoll — 6,656,623 Hk. Tls., dies kommt, bei einer Einfuhr in der Höhe von 229 Millionen, einem durchschnittlichen Wertzoll von weniger als 3% gleich.

Der Nettowert des Einfuhrhandels betrug 264,748,456 Hk. Tls. Dies ist verglichen mit dem Vorjahre 1898 eine Zunahme von 55,169,122 Hk. Tls. (= 20,8%).

**Opium.** Trotz der grossen Agitation, welche seit Jahren gegen das Laster des Opiumrauchens, das so verheerend auf das chinesische Volk wirkt, gemacht wird, hat sich im Berichtsjahre die Opiumeinfuhr abermals um 10,000 Piculs gehoben. Sie betrug 59,100 Piculs in 1899 gegen 49,785 Piculs in 1898. Importeure und Käufer haben, bei schlechter Ernte im Lande, auf dem Artikel grosse Profite gemacht.

Proportional dem Opiumgenuss steigt der Konsum von Morphinum, dessen Einfuhr im letzten Jahre von 92,159 Unzen auf 154,705 Unzen hinaufgeschwungen ist.

**Baumwollhandel.** Derselbe war sich 3 Jahre lang vollständig gleich geblieben, hat aber im Berichtsjahre einen grossen Aufschwung genommen. Der Einfuhrwert von Baumwollwaren ist von 77,618,824 Hk. Tls. in 1898 auf 103,465,048 in 1899, d. i. um 33%, gestiegen.

Von Rohbaumwolle wurden 278,366 Piculs eingeführt. Dieser Import wird sich in 1900 voraussichtlich steigern, da die 1899er Ernte infolge grossen Regens sehr knapp war und infolgedessen die Preise einheimischer Baumwolle bereits von 12 auf 18 Hk. Tls. gestiegen sind.

**Wollwaren.** Die Einfuhr weist eine bedeutende Zunahme auf.

Beim Durchblättern der Liste der Importartikel fällt uns vorteilhaft auf, dass man auch in China allmählich eine bedeutende Menge derjenigen Waren findet, welche für China als Luxuswaren bezeichnet, darauf hindeuten, dass Komfort und Wohlstand mehr und mehr im Lande einziehen. Es ist dies eine Beobachtung, welche auch in Japan jedes Jahr stärker in die Augen springt. Es wurden in stark vermehrter Quantität abgesetzt: Kerzen, Cigaretten, Fensterglas, Streichhölzer, Lampen, Nadeln, Parfüms, Seife, Zucker, Regenschirme, Mehl etc. Letztgenannter Artikel zeigt eine Zunahme von 1,774,000 in 1898 auf 3,189,000 in 1899.

Ueber Uhren bin ich leider nicht im Falle, Zahlen angeben zu können. Die Einfuhr derselben ist jedoch ebenfalls beträchtlich gestiegen und wird sich immer mehr heben, da bei dem wachsenden Eisenbahnbau Tausende gezwungen sein werden, sich Uhren zu kaufen, die bisher dazu gar kein Bedürfnis empfunden hatten.

Wie stark die einzelnen Länder an der Einfuhr nach China beteiligt sind, geht bedauerlicherweise aus der Statistik nicht hervor. Die Einfuhr, ebenso wie die Ausfuhr wird auf den statistischen Bureaux nicht nach der Provenienz bzw. Destination rubriziert, sondern unter der Landesflagge aufgeführt, mit deren Schiffen die Waren zufällig geführt werden. Die Schweiz figurirt unter diesen Umständen natürlich gar nicht in den bezüglichen Listen, England aber mit der grossen Handelsflotte erhält den Löwenanteil. Es ist demnach an Chinas Gesamthandel England zu Unrecht mit 53%, Deutschland mit 10%, Japan mit 9%, Frankreich mit 6%, Amerika mit 1% beteiligt.

**Exporthandel.** Der Ausfuhrwert hat im letzten Jahre um 36,747,683 Hk. Tls. (18,8%) zugenommen und betrug in 1899 total 195,784,832 Hk. Tls. Zur richtigen Blüte wird der Export erst kommen, wenn mit der Eröffnung des Innern durch Eisenbahnen die jetzigen hohen Transportkosten zur Küste verringert werden und wenn der Chinese einsehen gelernt haben wird, dass er seine Ware für den Export so zubereiten muss, wie dies der überseeische Abnehmer wünscht, und dass er von der Verfälschung der Artikel absteht. Exportwaren, welche sich alsdann bedeutend heben lassen werden, sind z. B.: Wolle, Strohgeflechte, Tabake, Wachs, Ziegenfelle, Kamelshaare, Häute, Borsten, Federn, Talg, Moschus, Rhabarber, Walnüsse, Arsenik, Hanf, Matten, etc.

Seide. Genau wie in Japan hat man auch in China in diesem Artikel eine vorzügliche Saison zu verzeichnen.

Der Wert der Seidenausfuhr, einschliesslich der von Seidenstoffen etc. belief sich auf 82,109,370 Hk. Tls. in 1899, gegenüber 56,103,919 im vorhergehenden Jahre. Es wurde exportiert:

|                          |               |              |
|--------------------------|---------------|--------------|
| Rohc weisse Seide        | 59,845 Piculs | gegen 43,586 |
| Gelbe rohe Seide         | 14,146 "      | " 7,741      |
| Ungeponnente Seide       | 24,674 "      | " 16,489     |
| Mechanisch gepulte Seide | 49,485 "      | " 41,050     |
| Seidenabfälle            | 91,254 "      | " 71,839     |

Dass für diese Ware der Handel so günstige Resultate zeigt, hat seinen Grund in erster Linie darin, dass die Ernte in China eine ungewöhnlich grosse und dass ferner die Nachfrage aus Europa (wohl auch infolge der Vorbereitungen für die Pariser Ausstellung) eine aussergewöhnlich starke gewesen ist. Das überaus günstige Wetter liess die Seidenwürmer dieses Jahr in besserer Gesundheit als seit Jahren, auch den Maulbeerbaumpflanzungen kam das trockene Frühlingswetter zu statten, nirgends wurde über Mangel an Nahrung für die Würmer geklagt und die Folge davon war ein in Qualität wie in Quantität gutes Resultat.

Die Saison hatte mit guter Nachfrage aus Europa und Amerika begonnen, und die Preise stiegen fortgesetzt während des ganzen Jahres. Die höchsten jemals erzielten Preise brachte der Oktober. Ende Oktober waren 7/10 des Produktes aller Shanghaier Spinnereien verkauft, seitdem ist auch der Rest abgesetzt worden, und das neue Jahr fand keine alte Ware mehr.

Bezüglich der Spinnereien sagt der «Ostas. Lloyd» folgendes: Im Vergleich mit 1898 haben die Spinnereien gut abgeschlossen. Ob aber mit ähnlichen Resultaten auch in Zukunft zu rechnen sein wird, ist zum mindesten zweifelhaft. Obwohl das vergangene Jahr deutlich gezeigt hat, dass, sobald die Wüster gesund sind, sich auch sofort die Ausfuhr hebt, hat die chinesische Regierung nichts gethan, um die Krankheitserscheinungen der Seidenwürmer zu bekämpfen, ebensowenig wie etwas geschehen ist, um in dieser Beziehung die Abgaben herunterszusetzen. Für derartige Reformen, so notwendig sie sind, sind die Aussichten sehr schlecht.

Thee. Durch die grosse Konkurrenz, welche diesem Artikel durch den indischen und den Ceylon-Thee erwächst, geht das Geschäft stetig zurück. Es ist in 1899 abermals weder für den Pflanzler noch für den Händler lohnend gewesen. Zum erstenmal wurden im Berichtsjahr Versuche gemacht, den Thee in China statt durch die schmierigen Chinesen, durch Maschinen — wie dies die Engländer in Indien und Ceylon thun — rollen zu lassen. Das Maschinenprodukt wurde um 1/4 seines Wertes teurer in London verkauft, als die gleiche Theesorte, die mit der Hand gerollt worden war.

Dass sowohl die Ausfuhr von schwarzem als von grünem Thee eine bedeutende Steigerung gegenüber 1898 zeigt, liegt lediglich daran, dass die Vereinigten Staaten Amerikas, zum Nachteile von Japan, ein bedeutend besserer Käufer geworden sind. Es sind dorthin 119,184 Piculs gegen 77,540 Piculs in 1898 verschifft worden.

Die Wiederausfuhr importierter Waren nach dem Auslande belief sich im Berichtsjahre auf 9,007,609 Hk. Tls. Es waren dies in der Hauptsache Schnittwaren, Baumwollgarn, rohe Baumwolle, Decken, Eisen aller Art, Kohlen und formosanischer Thee. Diese Waren gingen nach Amerika, der russischen Mandschurei, Korea, Japan und Hongkong.

Gold- und Silbereinfuhren zwischen China und dem Auslande erreichten folgende Beträge: Gold wurde für 8,335,815 Hk. Tls. ausgeführt, das sind 696,036 Hk. Tls. mehr als eingeführt. Der Ueberschuss der Silbereinfuhr über die Ausfuhr belief sich auf 4,271,444 Hk. Tls. Von dem exportierten Gold ging bei weitem der grösste Teil nach Japan; nur für 2,468,151 Hk. Tls. wurde nach Europa verschifft.

Eisenbahnen. Ueberall werden Eisenbahnen gebaut; Konsortien aller Länder suchen Konzessionen zu erhalten und haben teilweise solche bereits erhalten. Es kann heute kein Zweifel mehr darüber bestehen, dass billige Transportmittel einen enormen Einfluss auf die Entwicklung des chinesischen Handels haben werden. Es hat sich bereits ergeben, dass, sobald die Züge auf den Strecken verkehren: in Distrikten, in denen früher Verkehr kaum zu bemerken gewesen ist, Leben und Thätigkeit erwacht und dass sich da, wo man früher von einem Handel nicht träumte, da ein solcher der mangelnden Transportmittel wegen unmöglich gewesen war, plötzlich ein blühender Handel entwickelt. Der Zudrang der Passagiere auf den bereits eröffneten Linien sei enorm.

Fremdenkolonien. Nach der neuesten Zählung beläuft sich die Zahl der in den Vertragshäfen Chinas lebenden Ausländer auf 17,193, welche zusammen 933 Firmen aufweisen. Die Schweiz unterhält in China keine Vertretung. Die zahlreich dort niedergelassenen Schweizer sind Schutzgenossen nach freier Wahl entweder von Frankreich oder von Deutschland. In der nachstehenden Liste, welche zeigt, wie sich die vorgenannten Zahlen auf die einzelnen Nationen verteilen, sind daher die Schweizer unter den Rubriken Franzosen und Deutsche eingeschlossen.

|                                 | 1899<br>Anzahl | 1898<br>Anzahl | Zunahme<br>Anzahl | %     |
|---------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------|
| Engländer . . . . .             | 5562           | 5148           | 414               | 8,0   |
| Japaner . . . . .               | 2440           | 1698           | 742               | 43,7  |
| Amerikaner . . . . .            | 2935           | 2056           | 279               | 13,6  |
| Russen . . . . .                | 1821           | 165            | 1456              | 882,4 |
| Portugiesen . . . . .           | 1429           | 1092           | 341               | 31,6  |
| Franzosen . . . . .             | 1183           | 920            | 263               | 28,4  |
| Deutsche . . . . .              | 1184           | 1043           | 91                | 8,7   |
| Spanier . . . . .               | 448            | 396            | 53                | 13,4  |
| Schweden und Norweger . . . . . | 244            | 200            | 44                | 22,0  |
| Belgier . . . . .               | 284            | 189            | 65                | 38,5  |
| Dänen . . . . .                 | 173            | 162            | 16                | 9,9   |
| Italiener . . . . .             | 124            | 141            | 17                | 12,6  |
| Holländer . . . . .             | 106            | 87             | 19                | 21,9  |
| Sonstige . . . . .              | 161            | 156            | 6                 | 4,0   |
| <b>17193</b>                    | <b>13421</b>   | <b>3772</b>    | <b>28,1</b>       |       |

Schliesst man auf den Einfluss, welchen die einzelnen Nationen vermöge ihrer Kopzahl auf das chinesische Reich haben können, so erhält man ein wesentlich anderes Bild, sobald man die Zahl der etablierten Firmen ansieht.

Es gab in den Jahren:

|                               | 1899<br>Anzahl | 1898<br>Anzahl | Zunahme<br>Anzahl | %     |
|-------------------------------|----------------|----------------|-------------------|-------|
| Englische Firmen . . . . .    | 401            | 398            | 3                 | 0,9   |
| Japanische . . . . .          | 195            | 114            | 81                | 71,0  |
| Deutsche . . . . .            | 115            | 107            | 8                 | 7,5   |
| Französische Firmen . . . . . | 76             | 37             | 39                | 105,5 |
| Amerikanische . . . . .       | 70             | 48             | 27                | 62,8  |
| Russische . . . . .           | 19             | 16             | 3                 | 1,9   |
| Portugiesische . . . . .      | 10             | 20             | 10                | 50,0  |
| Belgische . . . . .           | 9              | 9              | —                 | —     |
| Italienische . . . . .        | 9              | 9              | —                 | —     |
| Holländische . . . . .        | 9              | 8              | 1                 | 28,6  |
| Spanische . . . . .           | 9              | 4              | 5                 | 125,0 |
| Oesterreichische . . . . .    | 6              | 6              | —                 | —     |
| Dänische . . . . .            | 4              | 3              | 1                 | 33,3  |
| Schwed. u. Norw. . . . .      | 2              | —              | 2                 | —     |
| <b>933</b>                    | <b>773</b>     | <b>160</b>     | <b>20,7</b>       |       |

Die chinesische Bevölkerung der Vertragshäfen beträgt 6,890,000 Menschen, so dass im Durchschnitt auf einen Ausländer 400 Chinesen kommen. Die grösste chinesische Bevölkerung weisen auf:

|                    |           |                     |         |
|--------------------|-----------|---------------------|---------|
| Tientsin . . . . . | 1,000,000 | Nanking . . . . .   | 800,000 |
| Hankou . . . . .   | 850,000   | Chungking . . . . . | 800,000 |
| Canton . . . . .   | 800,000   | Ningpo . . . . .    | 265,000 |
| Hangchow . . . . . | 700,000   | Amoy . . . . .      | 96,000  |
| Foochow . . . . .  | 650,000   | Newchwang . . . . . | 90,000  |
| Shanghai . . . . . | 615,300   | Wuhu . . . . .      | 85,350  |
| Soochow . . . . .  | 500,000   | Shasi . . . . .     | 73,000  |

Für Anfragen, welche Verhältnisse in China betreffen, möge man sich aus der Schweiz nicht an das schweiz. Generalkonsulat in Japan, sondern an die französischen oder deutschen Konsulin in den chinesischen Vertragshäfen wenden.

## Verschiedenes. — Divers.

**Unwetter-Versicherung.** Vor etwa einem Jahre fand in Berlin eine Versammlung von Delegierten wirtschaftlicher Korporationen statt, welche über die Kreierung einer Unwetter-Versicherung verhandelte. Es wurde, wie der «Oesterreichische Oekonomist» mitteilt, ein Ausschuss zur Betheiligung der Angelegenheit angesetzt, welcher nun einen Bericht erstattete, in dem folgendes ausgeführt wird: Der Ausschuss hat sich bemüht, in erster Linie die Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften, alsdann aber auch die öffentlichen Societäten zur Aufnahme der Unwetter-Versicherung als Zusatzversicherung zur Feuer-Versicherung zu bewegen. Er hat auch wegen Bildung einer besonderen Unwetter-Versicherungs-Gesellschaft mehrfach verhandelt. Er hat ferner sich an den Reichskanzler und an den preussischen Minister des Innern gewandt, um seitens der Reichs- und Staatsbehörden eine Förderung seines Vorhabens zu erlangen. Leider sind diese sämtlichen Bemühungen vergeblich gewesen, und der Ausschuss betrachtet daher seine Thätigkeit als beendigt. Die zu besonderen Verbänden vereinigten Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften und öffentlichen Societäten haben in gleicher Weise erklärt, dass sie auf die Unwetter-Versicherung nicht eingehen könnten, und die erwähnten Staatsbehörden haben ihrerseits mitgeteilt, dass sie auf die öffentlichen Versicherungs-Anstalten keinen dahingehenden Einfluss ausüben vermöchten. Weitere Bemühungen zur Erzielung staatlicher Massnahmen erschienen unter den obwaltenden Umständen aussichtslos, obwohl es nicht an zahlreichen Aeusserungen aus den Kreisen der Industrie und der Landwirtschaft gefehlt hat, die das Versicherungsbedürfnis bejahen und dessen Befriedigung für wünschenswert erklärten. Wenn daher auch anzunehmen ist, dass die Anregung der Frage und ihre wiederholte Behandlung seitens wirtschaftlicher Körperschaften in den Sitzungen des Ausschusses, sowie in Eingaben an die Behörden, in der Presse u. s. w., nicht ohne weiter wirkende Folgen bleiben wird, die zu gegebener Zeit sich geltend machen mögen, so ist der Ausschuss doch in seiner Mehrheit der Meinung gewesen, dass zur Zeit ein greifbarer Erfolg in der Sache nicht erzielt werden kann, und es der Zukunft und vielleicht einer anderen dringenderen Veranlassung überlassen bleiben muss, die Frage der Unwetter-Versicherung in befriedigender Weise zu lösen. Vom Standpunkte der Industrie aus ist es immerhin als eine erfreuliche Wirkung der einschlägigen Bemühungen zu betrachten, dass eine leistungsfähige deutsche Privatgesellschaft die Sturmschäden-Versicherung aufgenommen hat und, soviel bekannt, mit dem Erfolge betreibt, dass eine grössere Anzahl von Industrie-Unternehmungen sich bei ihr gegen Sturmschäden versichert hat. Es mag nicht ausgeschlossen sein, dass aus dieser, auf eine bestimmte Gattung der Unwetter beschränkten Versicherungstätigkeit sich eine umfassendere Unwetter-Versicherung mit der Zeit entwickelt. Mit Rücksicht auf die bei Beratung der Frage namentlich auch seitens der Versicherungs-Anstalten mehrfach geäusserte Ansicht, dass die Unwetter-Versicherung nur auf Grund einer umfassenden und zuverlässigen Statistik in Angriff genommen werden könne, sei noch besonders hervorgehoben, dass der deutsche Reichskanzler, bezw. das Reichsamt des Innern dem Ausschuss eröffnet hat, dass auch dieser Anregung zur Zeit eine weitere Folge nicht gegeben werden könne, da es rücksichtlich der Vergangenheit an den hier zu nötigen Aufzeichnungen fehle und für die Zukunft eine Statistik nur mit einem sehr bedeutenden Aufwand an Mitteln und Arbeitskräften durchgeführt werden könne, wobei noch in Betracht käme, dass die Erhebungen erst, nachdem sie eine längere Reihe von Jahren fortgesetzt worden sein würden, für Versicherungszwecke verwertbare Ergebnisse liefern könnten.

**Aluminium in Amerika.** Die Pittsburgs Reduction Company, die einzige Produzentin von Aluminium in den Vereinigten Staaten von Amerika, steigerte, einem deutschen Konsulatsberichte zufolge, die Erzeugung von 5,2 Mill. Pfund im Jahre 1898 auf 6,5 Mill. Pfund in 1899. Der hohe Preis des Kupfers und die gute Leitungsfähigkeit des Aluminiums für elektrischen Strom gaben dem Metalle eine grössere Verwendung in der Elektrotechnik. Auch ausserhalb dieser hat das Aluminium eine weitergehende Ansbützung gefunden. Die Preise waren während des ganzen Jahres stetig, liessen jedoch gegen Schluss desselben etwas nach. Nr. 1 Ingots (99% rein) wurden mit 33—37 Cents, Nr. 2 (90%) mit 31—34 Cents für das Pfund, gewalzte Platten mit 42 Cents und aufwärts bezahlt.

**Weltausstellung Paris.** Der Bundesrat hat am 7. Mai in Ersetzung des in den Bundesrat gewählten Herrn Comtesse, sowie des verstorbenen Herrn Francillon in die Centrakommission für die Weltausstellung in Paris gewählt die HH. Jacques David, Anteilhaber der Uhrenfabrik E. Francillon & Cie., in St. Immer, und Fritz Huguenin, Generalsekretär der «Chambre cantonale du commerce, de l'industrie et du travail», in La Chaux-de-Fonds.

**Exposition universelle à Paris.** Le conseil fédéral a nommé membres de la commission centrale de l'exposition universelle de 1900, à Paris, MM. Jacques David, associé de la fabrique d'horlogerie E. Francillon & Cie., à St-Imier, et Fritz Huguenin, secrétaire général de la chambre du commerce, de l'industrie et du travail du canton de Neuchâtel, à La Chaux-de-Fonds, en remplacement de M. Comtesse, élu conseiller fédéral, et de feu M. Francillon.

### Einnahmen der eidg. Zollverwaltung. — Recettes de l'administration fédérale des douanes

| Monat        | 1899<br>Fr.       | 1900<br>Fr.       | Mehreinnahme<br>Augmentation<br>Fr. | Mindereinnahme<br>Diminution<br>Fr. | Mois         |
|--------------|-------------------|-------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------|
| Januar       | 3,299,361         | 3,256,535         | —                                   | 42,826                              | Janvier      |
| Februar      | 3,727,532         | 3,793,292         | 65,760                              | —                                   | Février      |
| März         | 4,611,658         | 4,442,318         | —                                   | 169,340                             | Mars         |
| April        | 4,194,011         | 4,278,592         | 84,581                              | —                                   | Avril        |
| Mai          | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Mai          |
| Juni         | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Juin         |
| Juli         | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Juillet      |
| August       | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Août         |
| September    | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Septembre    |
| Oktober      | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Octobre      |
| November     | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Novembre     |
| Dezember     | —                 | —                 | —                                   | —                                   | Décembre     |
| <b>Total</b> | <b>15,832,562</b> | <b>15,770,727</b> | <b>150,841</b>                      | <b>212,176</b>                      | <b>Total</b> |

### Patenttaxen der Handelsreisenden — Taxes de patente des voyageurs de commerce.

#### Einnahmen im ersten Quartal — Recettes du premier trimestre.

|                   | 1900           | 1899           |
|-------------------|----------------|----------------|
| Januar . . . . .  | 200,700        | 190,750        |
| Februar . . . . . | 53,660         | 59,450         |
| März . . . . .    | 24,960         | 19,100         |
| <b>Total</b>      | <b>279,300</b> | <b>269,300</b> |

Mehreinnahmen — Augmentation Fr. 10,000.

